

Kurzbeschreibung

Aufbau einer Heidelberger interprofessionellen Ausbildungs-Station (HIPSTA)

Ansprechpartner

PD Dr. med. André L. Mihaljevic, M.Sc., Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinik Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 110, 69120

Beteiligte Institutionen

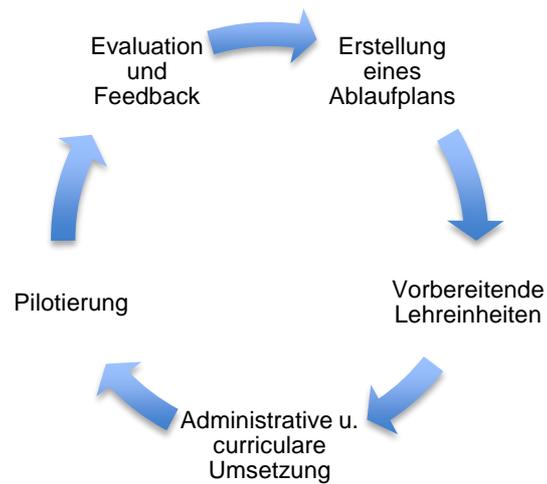
- Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinik Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 110, 69120
- Pflegedienstleitung, Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie, Universitätsklinik Heidelberg
- Akademie für Gesundheitsberufe Heidelberg, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Wieblinger Weg 19, 69123 Heidelberg
- Fachschaft Medizin Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 306, 69120 Heidelberg,
- Studiengang Interprofessionelle Gesundheitsversorgung, Universitätsklinikum Heidelberg, Abt. Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung, Marsilius-Arkaden, Turm West, Im Neuenheimer Feld 130.3, 69120 Heidelberg

Der monoprofessionellen Ausbildung der Arzt- und Gesundheitsberufe steht das täglich interdisziplinäre und interprofessionelle Arbeiten in der Klinik gegenüber. Insbesondere im Medizinstudium, aber auch in der Ausbildung der Pflegeberufe, Physiotherapie u.a. sind interprofessionelle Lehrinhalte bisher unterrepräsentiert. Kernkompetenzen interprofessioneller Zusammenarbeit werden in unterschiedlichen Rahmenmodellen beschrieben. Neben der interprofessionellen Kommunikation und Teamarbeit sind Kompetenzen im Bereich Rollen und Zuständigkeiten, ethische Aspekte und Konfliktlösung relevant. Diese Kernkompetenzen können nur in der interprofessionellen Begegnung der Gesundheitsberufe erlernt und ausgebildet werden. Dies geschieht am besten in der klinisch praktischen Ausbildung.

Ziel des Projekts ist daher die Planung, Implementierung und Evaluation einer interprofessionellen Ausbildungsstation an der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie an der Universitätsklinik Heidelberg. Auf dieser Heidelberger Interprofessionellen Ausbildungs-Station (HIPSTA) sollen Auszubildende verschiedener Professionen (Studierende der Medizin, Auszubildende der Pflegeberufe u.a.) unter Supervision von examinierten Fachkräften (Pflege und Ärzteschaft) die Betreuung von chirurgischen Patienten/innen vornehmen. Fokus der HIPSTA ist die bestmögliche interprofessionelle Versorgung von Patienten. Durch selbstständiges gemeinsames Handeln und Reflektieren sollen interprofessionelle Kompetenzen vermittelt, verinnerlicht und gelebt werden.

Die **Zielgruppe** der HIPSTA sind *Medizinstudierende* in ihrem letzten Ausbildungsjahr (praktisches Jahr, PJ) während ihres chirurgischen PJ-Tertials sowie *Pflegeschüler/innen* in ihrem 3. Ausbildungsjahr und *Studierende des ausbildungsintegrierenden Studiengangs interprofessionelle Gesundheitsversorgung*. Diese werden auf der HIPSTA durch Praxisanleiter, examinierte Krankenpfleger/innen sowie chirurgische Oberärzte/innen bzw. Assistenzärzte/innen supervidiert. Durch Ihre tägliche Arbeit werden die Auszubildenden mit weiteren Berufsgruppen (Onkologen, Psychoonkologen, Sozialdienst etc.) in Kontakt treten.

Folgende **Projektteile** sollen in den kommenden 2 Jahren umgesetzt werden.



In der **Durchführungsphase** soll eine Gruppe von Auszubildenden gemeinsam auf die HIPSTA Stationsarbeit vorbereitet werden, um im Anschluss zusammen die Patientenversorgung vorzunehmen.

